Bildungsreise „Blackbox Kosovo“

Vorläufiges Programm

- Stand 27.11.2025 -

Tag 1	Sonntag, 13. September 2026
	Individuelle Anreise nach Prishtina Hotel Parlament, Zenel Salihu 33, Prishtina: https://hotelparlament.com/
18 Uhr	Organisatorisches und Kennenlernen
20 Uhr	Gemeinsames Abendessen im Restaurant Pishat: Rr. Qamil Hoxha 11

Tag 2	Montag, 14. September 2026: Geschichte des Konflikts
9.30 Uhr	**Einführung** Vortrag (N.N) über die Geschichte des andauernden serbisch-albanischen Konflikts um und in Kosovo (jugoslawische Zeit, serbische Repression in den 1990er Jahren, Gründung der „Kosovo-Befreiungsarmee“ UÇK, der Krieg 1998/99, Nato-Intervention, Unabhängigkeitserklärung 2008). Ort: Hotel-Seminarraum
11.30 Uhr	**Stadtspaziergang** mit Korab Krasniqi, ProPeace (ehemals ForumZFD) – mit Kaffeepause/ Mittagssnack (Selbstverpflegung).
14.00 Uhr	Mittagspause (Selbstverpflegung)
15.00 Uhr	Geführter Besuch (Jeta Xharra, Journalistin) des „**Reporting House**“, das mit Fotografien, Videos, Kunstwerken den gewaltfreien Widerstand, den bewaffneten Konflikt und Krieg im Kosovo, und anderswo, sowie die Berichterstattung in deutschen, EU- und anderen westlichen Medien darüber präsentiert.
17.00 Uhr	Zeit zur freien Verfügung
19.00 Uhr	Besuch der **Kunstgalerie „Hani i 2 Roberteve“**, Gespräch mit Merita und Fadil Dragaj. In den 90ern fanden Intellektuelle und Künstlerinnen, Journalistinnen und Studierende bei ihnen einen geschützten Treffpunkt, der sich zum Ort des kulturellen Widerstands entwickelte. Anschließend: Gemeinsames Abendessen in Hani i 2 Roberteve

Tag 3	Dienstag, 15. September 2026: Die geteilte Stadt Mitrovica
8.30 Uhr	**Abfahrt nach Mitrovica**, seit dem Krieg eine geteilte Stadt im Norden Kosovos: Im Süden leben Albaner:innen, im Norden überwiegend Serb:innen, die mit Kosovo nichts zu tun haben wollen und sich weiterhin Serbien zugehörig fühlen. Mitrovica und der Nordteil Kosovos gelten deshalb bis heute als „hot spot“, wo es immer wieder zu Spannungen kommt.
10.00 Uhr	**Mitrovica als geteilte Stadt.** Einführung in die Situation in Mitrovica,

	Gespräch mit Kushtrim Gjoshaj und Milivoje Raičević vom Community Building Mitrovica, das sich um den Dialog zwischen der serbischen und albanischen Seite bemüht.
12.00 Uhr	**Die Trepca Mine**, Gespräch mit dem Ingineur Shashivar Begu. Zu jugoslawischer Zeit haben fast alle Familien in und um Mitrovica direkt oder indirekt von Trepca-Mine gelebt. 1989 verbarrikadierten sich die kosovo-albanischen Bergleute, unter ihnen unser Gesprächspartner Halil, in den Schächten, um mit einem Hungerstreik gegen die drohende Abschaffung der Autonomie des Kosovo zu protestieren. Heute arbeiten serbische und albanische Arbeiter ausschließlich in „ihren“ Bergwerken, die Modernisierung - und damit die wirtschaftliche Entwicklung der Region - ist dadurch blockiert. Ort: Kulturzentrum „7arte“
13.30 Uhr	Gemeinsames Mittagessen im „7arte“
15.00 Uhr	**Geführter Spaziergang** über die Brücke und den Nordteil der Stadt mit Dušan Radaković (NGO ACDC). Gespräch zum **Alltag und zur politischen Situation** im serbisch bewohnten Norden Kosovos.
18.30 Uhr	Spaziergang durch das bosniakische Viertel zurück in den Süden und Rückfahrt nach Prishtina, Ankunft im Hotel gegen 20.00 Uhr.
Tag 4	Mittwoch 16. September 2026: Orte national-identitätsstiftender Narrative: vom Drenica-Gebiet nach Dečani
8.30 Uhr	**Abfahrt**
10.30 Uhr	Besuch des **UÇK-Denkmals** und Adem Jashari-Komplexes in Prekaz (Gespräch mit Kurator, N.N) Das Drenica-Tal gilt als die Hochburg der UÇK, Adem Jashari als einer der Mitgründer. Im März 1998 startete die serbische Polizei eine Operation zur Verhaftung von Adem Jashari, der sich mit seiner Familie und weiteren UÇK-Kämpfern verschanzte und heftige Gegenwehr leistete. Der Polizeieinsatz vom März 1998 gegen die Familie Jashari ist als „Massaker“ in die Geschichte eingegangen, das der UÇK mit dem Tod Adem Jasharis einen Märtyrer schuf.
12.45 Uhr	Abfahrt nach Deçan, unterwegs Mittagssnack (Selbstverpflegung)
15.00 Uhr	Besuch des **Klosters Dečani**, Gespräch mit Mönch Amfilohije In Kosovo gibt es zahlreiche serbisch-orthodoxe Klöster, weshalb viele Serb*innen Kosovo als “spirituelle Wiege Serbiens” betrachten. Eines der bedeutendsten ist das Kloster Dečani, erbaut im 14. Jahrhundert und UNESCO-Weltkulturerbe. Während des Kriegs bot das Kloster Serb*innen und Albaner*innen aus der Nachbarschaft Schutz. Seit dem Krieg wird das Kloster von KFOR-Soldaten geschützt.
16.30 Uhr	Abfahrt nach Prizren, Einchecken im Hotel Theranda
20.00 Uhr	Gemeinsames Abendessen
Tag 5	Donnerstag, 17. September 2026

	Prizren ist mit rund 85.000 Einwohner*innen die zweitgrößte Stadt Kosovos und die mit der größten ethnischen Vielfalt. Neben Albanisch und Serbisch sind auch Türkisch und Bosnisch offizielle Amtssprachen in der Gemeinde Prizren.
9.30 Uhr	**Geführter Stadtspaziergang** (N.N.)
13:00 Uhr	Besuch Hangar – Autostrada Biennale, mit Mittagsimbiss
15:00 Uhr	Abfahrt nach **Velika Hoča**, einem serbisch bewohnten Dorf in der Gemeinde Rahovec
16:00 Uhr	Gespräch mit Bewohner*innen der Enklave (N.N.)
18.30 Uhr	Abfahrt nach Prishtina Ankunft im Hotel gegen 19:30 Uhr.
Tag 6	Freitag, 18. September 2026: Zivilgesellschaft und Ausblick
9.00 Uhr	Treffen in der Hotellobby
9.30 Uhr	Zur **Situation der Roma** im Kosovo Gespräch mit Gazmen Salijević (Roma-Aktivist) Ort: Hotel Grand
11.30 Uhr	Diskussion mit der Journalistin Vjosa Çerkini (DW): **Wie geht es weiter im und mit dem Kosovo?**
13.30 Uhr	Mittagsimbiss im **Sekhmet,** Co-Working Space, LGBT+-Bibliothek und Treffpunkt. Die junge Organisation Sekhemt Institute will mit Kunst, Kultur und Medien queere Stimmen im Kosovo und darüber hinaus stärken. **Dokumentarfilm** und Gespräch mit Sekhmet-Gründer Dardan Hoti zu LGBT+-Community im Kosovo
16.30 Uhr	Abschlussreflexion, Auswertung Ort: Hotel-Seminarraum
18.00 Uhr	Zeit zur freien Verfügung
19.30 Uhr	Gemeinsames Abschlussessen im Bubble Pub
Tag 7	Samstag, 19. September 2026
	Individuelle Abreise